

Die Mitgliederzeitschrift der
Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG



Baumaßnahme Dietrich-Bonhoeffer-Str. 4-9
(Siehe Seite 11)

**Unser neuer
Vorstands-
vorsitzender**

Seite 10



**Kinder-
geschichte
mit Preisrätsel**

Seite 14



**Veranstaltungs-
kalender**

Seite 16



Baureport

Seite 11



aktuelle Angebote

Wir beraten Sie gern!



Inhalt

Aktuelle Angebote 2

Vorwort 3

Rückblick

Frauentagsausflug zur Schwartenbergbaude 4
 Stadtführung „Kennen Sie Ihr Zeit?“ 5
 Kegelnachmittag 6
 Osterbasteln für Kinder 7
 Osterbrunnenfahrt durch die Fränkische Schweiz 8
 Muttertagsfahrt zum „Singenden Wirt“ 9

Wir über uns

Unser neuer Vorstandsvorsitzender 10
 Baureport 11
 Frühjahrsputz in der D.-Bonhoeffer-Str. 72 11
 Junge Leute damals & heute 12
 Unsere Jubilare des 3. Quartals 2009 13

Kinder & Familie

Kindergeschichte: ... (Horst Teil III) 14

aktuell

Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2009 16
 Wichtige Hinweise zum Veranstaltungskalender 17
 Betriebskostenabrechnung 2008..... 18
 Eigentümerversammlungen 2009 18
 Veranstaltung im Schlosspark 19

Dankeschön

... sagen möchte ich nochmals ganz herzlich allen Geschäftspartnern, Mitgliedern, Mietern, Mitarbeitern und Freunden für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner Verabschiedung aus der hauptamtlichen Vorstandstätigkeit.

Ihr

Helmut Blasel



Entscheiden Sie sich eine Wohnung in der **5. oder 6. Etage an** zu mieten und wir belohnen Sie mit unserem Umzugsbonus*!

	5. Etage	6. Etage
2-Raumwohnung	383,00 Euro	409,00 Euro
3-Raumwohnung	435,00 Euro	460,00 Euro
4-Raumwohnung	486,00 Euro	511,00 Euro

*Der Bonus ist nicht mit anderen Aktionen wie z. Bsp. Kinderbonus oder Young-Living-Bonus kombinierbar und gilt nicht bei Wohnungen mit Fahrstuhl!

Und denken Sie an unsere Aktion „**Mieter werben Mieter**“. Der Werber erhält bis zu **300,00 Euro**.

WWW.ZEITZERWG.DE



mein Zimmer kostet NIX!**

für junge Familien mit Kindern.

3 Zimmer mieten – 2 bezahlen.
 4 Zimmer mieten – 3 bezahlen.

**Kinder müssen unter 12 Jahre alt sein.

Servicetelefon

08 00 / 44 11 123

Vielen Dank für alles und viel Glück ...

Sehr geehrte Mitglieder,
Mieterinnen und Mieter, wert Leser,

der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitarbeiter der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG sowie ich persönlich möchten sich ganz herzlich bei Ihnen für die Treue und gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren bedanken. Natürlich gilt dieser Dank auch denen, die erst Mitglied in unserer Genossenschaft geworden sind, in der Hoffnung, dass sie sich wohl bei uns fühlen und viele Jahre bei uns wohnen werden.

Warum möchte ich Ihnen heute so ausdrücklich danken? Unsere Genossenschaft wurde am 20. April diesen Jahres 55 Jahre alt. Ich glaube, wir alle – das heißt Mitglieder, Mieter, Vorstand, Aufsichtsrat und gewählte Vertreter – können sehr stolz auf die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG sein. Gemeinsam haben wir viel erreicht.

Wir haben in unsere Wohnungen und Wohnumfelder seit der „Wende“ im Jahr 1989 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt über 64 Millionen Euro investiert und damit den Slogan „Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG macht wohnen schöner“ in die Praxis umgesetzt. Sicher gibt es auch jetzt und in Zukunft immer wieder neue Herausforderungen zur weiteren Instandhaltung und Modernisierung unserer Wohnungen und Gebäude, welche nach einem klaren Konzept in Abstimmung von Vorstand, Aufsichtsrat und gewählten Vertretern geplant und mit ortsansässigen Firmen realisiert werden.

Bis zum Jahr 2004 wurden sämtliche unserer Wohnungen nach einem einheitlichen Standard in bewohntem Zustand modernisiert und das alles ohne Planungsbüro, also in Eigenregie. Für das Verständnis der Mieter, die Schmutz, Lärm und teilweise Nutzungseinschränkungen hinnehmen mussten, müssen wir uns immer wieder bedanken. Weitere Maßnahmen, wie der Anbau von Fahrstühlen oder Balkonen oder auch Grundrissänderungen kamen später hinzu. Damit die Mieten bezahlbar blieben, wurde die mögliche Mietumlage für Fahrstühle und Balkone von uns nicht ausgeschöpft, den größten Teil der Kosten übernahm die Genossenschaft.

Genossenschaftlich wohnen heißt für uns, Generationen miteinander zu verbinden, schönes und sicheres Wohnen für alle Lebensabschnitte, das Stadtbild durch saube-

re und gepflegte Gebäude und Grundstücke zu prägen und die Mieten auf einem bezahlbaren Niveau zu halten.

Dass diese Strategie die richtige ist, haben uns die Rating-Bewertungen der letzten Jahre gezeigt. Immer wieder haben wir von den unabhängigen Kreditinstituten in den einzelnen Kriterien Bestnoten erhalten. Das ist für uns als Genossenschaft und somit für jedes einzelne Mitglied eine hohe Auszeichnung und Verpflichtung, diesen Weg auch zukünftig fortzusetzen.

An diesem Punkt muss ich feststellen, dass ich zum jetzigen Zeitpunkt von den 55 Jahren unserer Genossenschaft 35 Jahre als Vorstandsmitglied tätig bin. Von 1974 bis 1989 war ich nebenamtliches Vorstandsmitglied und als Projektingenieur in unserem damaligen Trägerbetrieb dem VEB ZEMAG Zeitz tätig.

Am 01.02.1989 wurde ich vom damaligen Betriebsdirektor der ZEMAG, Herrn Erich Schulz, und dem AWG-(Arbeiterwohnungs-genossenschaft)Beirat, Herrn Höntsch, hauptamtlich als Vorstandsvorsitzender unserer Genossenschaft eingesetzt. Diese verantwortungsvolle Funktion habe ich dann 20 Jahre lang, bis zum 31. März diesen Jahres, ausgeübt. Damit gehöre ich zu den dienstältesten Vorstandsvorsitzenden im Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e. V. In allen Funktionen war ich parteilos.

Am 25.03.2009 wurde Herr Jens Blasel vom Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat in einer gemeinsamen Beratung zu meinem Nachfolger ab dem 01.04.2009 gewählt. Diese Funktionsübernahme erfolgte professionell und war durch den Aufsichtsrat langfristig vorbereitet worden. Mein Nachfolger ist ebenfalls parteilos, verfügt über den Abschluss eines Diplom-Immobilienwirtes und war seit mehreren Jahren als Prokurist und Vorstandsmitglied in unserer Genossenschaft tätig.

Trotz meines altersbedingten Ausscheidens aus der hauptamtlichen Tätigkeit des Vorstandsvorsitzenden werde ich unserer Genossenschaft auf Grund meiner Bestellung noch bis zum Jahr 2012 nebenamtlich im Vorstand zur Verfügung stehen.

Aufsichtsrat und Vorstand können in Abstimmung mit der derzeitigen Prüfung durch den Verband der Wohnungs-



genossenschaften Sachsen-Anhalt e. V. feststellen, dass trotz der komplizierten Rahmenbedingungen durch die Weltwirtschaftskrise gegenwärtig keine Risiken in unserer Genossenschaft zu erkennen sind und die Zahlungsfähigkeit gegeben ist. Die Führung der Genossenschaft entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Auf Einzelheiten will ich an dieser Stelle jedoch nicht eingehen, diese werden wir in der Vertreterversammlung am 24. Juni auswerten.

Abschließend kann ich jedoch sagen, dass ich meinem Nachfolger die Leitung eines gut bestellten Unternehmens übergeben kann. Ich wünsche ihm und dem Vorstand viel Erfolg bei der Lösung künftiger Aufgaben.

Letztendlich möchte ich mich bei allen Mitgliedern, Mietern, Geschäftspartnern, den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sowie meinen Mitarbeitern und Freunden für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderes Dankeschön richte ich an meine Mitarbeiter im Büro und den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Herrn Freyer für die herzliche Verabschiedung mit vielen Überraschungen. Auch für die vielen Glückwünsche und Grußbotschaften während meiner offiziellen Verabschiedung am 27. Mai möchte ich ganz herzlich Danke sagen.

Vielen Dank für alles und viel Glück, Gesundheit und auf eine weitere gute Zusammenarbeit...

Ihr Vorstandsmitglied



Helmut Blasel

Rückblick

Frauentagsausflug zur Schwartenbergbaude



Beinahe eine kleine Zeitreise haben die Teilnehmer dieses Ausflugs am 12. März unternommen. Während sich in Zeitz der Frühling schon zaghaft erahnen ließ, kamen wir am Ziel unserer Reise, dem 789 m hohen, im Erzgebirge zwischen Seiffen und Neuhausen gelegenen, Schwartenberg mitten im Winter an. Nach der Begrüßung durch den Wirt der gleichnamigen auf dem Berg befindlichen Baude wurde auch schon das Mittagessen serviert.

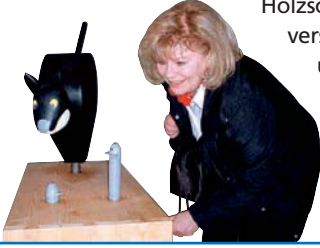
Im Anschluss brachte uns unser Reisebus hinab nach Seiffen – eine kurze Fahrt von kaum mehr als 5 Minuten. Hier wurde der winterliche Eindruck durch die vielen zu sehenden weihnachtlichen Holzschnitzereien noch verstärkt. Die Mehrzahl unserer Reisegruppe nutzte die Gelegenheit, das Spielzeugmuseum und die be-

kannte Seiffener Kirche zu besichtigen. Durch Letztere wurden die Interessierten vom Pfarrer selbst geführt, der für uns sogar noch die Orgel zum Klängen brachte. Danach ging unsere Veranstaltung zum gemütlichen Teil über. In Anbetracht der Wettersituation war das durchaus wörtlich zu nehmen. Es hatte begonnen zu schneien, ein kalter Wind piff um die Baude und wirbelte die Schneeflocken herum, der Panoramablick war längst verhangen. Aber unsere Aufmerksamkeit galt mittlerweile ohnehin dem Apfelkuchen und dem Zauberer, der seine Kunststücke sehr humorvoll darbot und

damit für allgemeine Heiterkeit sorgte. Richtig angeheizt wurde die Stimmung dann durch „de Hutzenbossen“. (Hat jemand eine Ahnung, was das heißt „Hutzenbossen“? Wir können da leider auch nicht weiterhelfen.) Die beiden Musiker und ihre fröhliche und mitreißende Volksmusik animierten zum Schunkeln und Tanzen. Wie im Fluge verging so die Zeit und nach einem kleinen Abend-Imbiss brachte uns unser Reisebus durchs verschneite Erzgebirge zurück in den frühlingshaft angehauchten Süden Sachsen-Anhalts.



Ihre Sylvi Jeske



Folgende Prämien halten wir bereit:

200 Euro bei Anmietung einer 1-Raumwohnung und 300 Euro für eine 2- bis 4-Raumwohnung.

Vermittlungs-Card:

Mieter werben Mieter –

Und so geht's: Einfach eine Vermittlungs-Card mit den Interessenten zusammen ausfüllen und in unseren Geschäftsstellen einreichen. Die Prämie wird dann zum Mietvertragsbeginn des Neumieters an Sie überwiesen.

Vermittlungs-CARD

Mieter werben Mieter!
Zeitzer WG
...macht Wohnen schöner



Wohnen in unserer Genossenschaft – heute genauso aktuell wie vor 50 Jahren. Empfehlen Sie Ihre Genossenschaft weiter, denn es lohnt sich für Sie ganz persönlich und für uns alle!

Ich möchte Mitglied in der Zeitzer WG e.G. werden.

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____

Die Empfehlung erhielt ich vom Mitglied:

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Unterschrift des Mitgliedes _____ Datum _____

Unterschrift des Interessenten _____

Hauptgeschäftsstelle: Schädelstraße 19 a
 Zweigstelle: Platz der Deutschen Einheit 5

gebührenfreier Servicruf 0 800 / 44 11 123 E-Mail: info@zeitzerwg.de www.zeitzerwg.de

Rückblick

Kennen Sie Ihr Zeitz?

... Diese Frage stellten wir im Rahmen unseres letzten Veranstaltungskalenders und boten damit eine Stadtführung mit Besteigung des Rathausturmes und Besichtigung des Unterirdischen Zeitz an.

25 ZWG-Mitglieder und Mieter sowie 4 ZWG-Mitarbeiterinnen wollten mehr über ihre Stadt erfahren und trafen sich am 19. März, kurz vor 14.00 Uhr, vor der Zeitz-Information auf dem Altmarkt.

In zwei übersichtliche Gruppen geteilt, begannen wir mit der Stadtführung. Die Runde führte uns vom Altmarkt durch den Rathausgarten, an der Stadtmauer die Besenstraße entlang und durch die Voigtsmauer zurück zum Altmarkt (bzw. je nach Gruppe genau anders herum). An den einzelnen Stationen erfuhren wir viel Wissenswertes und Interessantes über die Stadtgeschichte.



die Stadtführerinnen „übergaben“ uns der Obhut von Frau Hüfner vom Gemeindezentrum Sankt Michael. Mit Frau Hüfner besichtigten wir die Michaeliskirche und erfuhren von ihr viel über die Vergangenheit dieses historischen Bauwerks. Danach wurden wir schon im



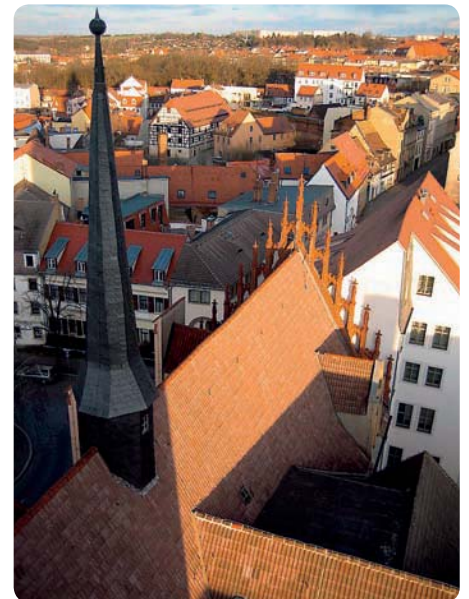
Vor der Michaeliskirche kamen unsere beiden Gruppen wieder zusammen und

Kirchencafé erwartet. Mit heißem Kaffee und Tee konnten wir uns dort aufwärmen und an selbstgebackenem Kuchen für den anschließenden Aufstieg auf den Rathausturm bzw. den Abstieg in das unterirdische Gangsystem stärken.

Als Höhepunkt des Tages würde ich den Blick vom Rathausturm bezeichnen. Während wir beim Stadtrundgang noch

gesamte Organisation und den Frauen vom Gemeindezentrum Sankt Michael für die nette Bewirtung im Kirchencafé.

Ihre Sylvi Jeske



3. ZWG-Kegelturnier

Zu unserem 3. Kegeltturnier, welches am 27. März stattfand, konnten wir wiederum knapp 30 Mitglieder, Mieter und Gäste begrüßen. Dabei handelte es sich in der Mehrzahl um die „bekannten Gesichter“ unserer Genossenschaft, die sich gern an unseren Mieterveranstaltungen beteiligen. Die SG „Aufbau“, Sektion Kegeln, hatte uns freundlicherweise wieder ihre Anlage zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden die 4 anwesenden ZWG-Mitarbeiterinnen von den Vereinsmitgliedern Herrn Wollny und Herrn Wengeroth sowie zeitweise von Herrn Dumrose und Herrn Wolffert bei der Bedienung der Anlage, dem Notieren der Ergebnisse usw. unterstützt. Der ehemals Vorstandsvorsitzende der ZWG eG, Herr Blasel sen., eröffnete das Turnier



mit einigen Worten und warf selbst ein paar Kugeln. Nachdem sich die Teilnehmer mit einigen Probewürfen „warm gemacht“ hatten, fing der Wettbewerb an. Es wurde im Kettenstart begonnen. Nach dem Zufallsprinzip wurden jeweils 4 Spieler aufgerufen, von denen jeder 5 Kugeln auf einer Bahn „in die Vollen“ warf. Danach wurde die Bahn gewechselt und wieder 5 Kugeln geworfen und das, bis jeder einmal auf jeder der 4 Bahnen gespielt hat. D. h. in einer Runde hat jeder Spieler 20 Kugeln geworfen. Dann waren die nächsten 4 Spieler an der Reihe. Es wurden 3 Durchgänge durchgeführt, und nach den damit absolvierten 60 Würfeln pro Spieler wurden die Ergebnisse zusammengerechnet. Wir haben bei diesem Kegeltturnier erstmals die Prämierung getrennt nach Männern und Frauen vorgenommen.

Die Platzbelegung sah wie folgt aus:
Männer: 1. Platz Herr Siegfried Jeske
2. Platz Herr Klaus Soffa
3. Platz Herr Ingo Penndorf
Frauen: 1. Platz Frau Silvia Hohmann
2. Platz Frau Gerda Jeske
3. Platz Frau Anita Schmidt



Die 6 Gewinner wurden von Herrn Freßmann und Frau Hannersdörfer beglückwünscht und erhielten ein kleines Präsent. Es war wieder eine gesellige Runde und wir möchten uns bei den Mitgliedern der SG „Aufbau“, Sektion Kegeln, für die Unterstützung bedanken.

Ihre Sabine Czastitz



Elektro-Shop

Ihr Elektro-Partner

... immer für Sie da!

ELEKTROMEISTER SIEGFRIED GRESCH



GRESCH
ELEKTROTECHNIK

Installation - Wartung - Service von Elektroanlagen

Badstubenvorstadt 3 • 06712 Zeitz • Tel.03441 / 25 01 75
Parkplatz am Haus • www.gresch-elektrotechnik.de

SB FUSSBODENBAU GmbH

Wir verlegen für Sie:

- Teppichböden
- PVC-Böden
- Linoleum
- Parkett
- Estrich



An der Molkerei 1 • 06712 Zeitz
Tel.: 0 34 41 / 6 19 94 00
Fax: 0 34 41 / 6 19 93 99

Osterbasteln für Kinder

Am 9. April fand wieder unser bereits zur Tradition gewordenes Osterbasteln mit unseren Mieterkindern statt. Zum fünften Mal luden wir Kinder im Alter bis zu 12 Jahren ein, mit uns einen Vormittag zu verbringen, der ihnen das Warten auf den Osterhasen erleichtern sollte.

Die von uns mit etwa 2 Stunden eingeplante Bastelrunde war für einige sehr eifrige Bastler ein wenig knapp bemessen. Mit viel Begeisterung und gemeinsam mit den Mitarbeitern



des Kreativzentrums Zeitz konnten individuelle Osterdekorationen gebastelt werden. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Ausgerüstet mit Heißklebepistolen gestalteten die Kinder die schönsten Gestecke, Kerzenhalter und Fensterdekorationen aus Zweigen, die sie mit bunten Eiern, Blumen oder Federn verzierten.

Ob als Geschenk für die Eltern, Großeltern oder Schmuck für das eigene Zimmer – so machte sich jedes Kind bereits Gedanken über eine gebührende Verwendung seines kleinen Kunstwerks.

Auch uns hat dieser Tag viel Freude bereitet und wir sind stolz darauf, dass Veranstaltungen wie das Osterbasteln jedes Jahr



großen Zuspruch finden. Das Interesse der Kinder bestärkt uns natürlich darin, uns auch in Zukunft etwas für unsere Jüngsten einfallen zu lassen.

Ihre Jennifer Gruner



SWZ – mit Sicherheit besser versorgt!

Regional – Als lokales Unternehmen unterstützen und fördern wir die Region in vielfältiger Weise.

Kompetent – Die Qualifikation unserer Mitarbeiter und langjährige Erfahrung in allen Versorgungsfragen sind die Basis sicherer Versorgung und fachkundiger Beratung.

Kundennah – Sie sind jeden Tag mit uns verbunden – darum möchten wir, dass SIE zufrieden sind.

Stadtwerke Zeitz GmbH • Geußnitzer Straße 74 in 06712 Zeitz
Telefon: (0 34 41) 8 55 - 0 • Internet: www.stadtwerke-zeitz.de



Bericht Osterbrunnenfahrt



Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel brachen 24 Mieter bzw. Mitglieder der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG am 15.04.2009 in die Fränkische Schweiz auf. Ziel war es, die schönsten Osterbrunnen zu besichtigen. Insgesamt legten wir dabei ca. 500 km zurück. Potenstein, Gößweinstein und viele andere Ortschaften begeisterten uns. Eingebettet in eine wunderschöne Landschaft zwischen



Wäldern und Felsen, bezauberten uns die kleinen beschaulichen Städtchen mit ihren Osterbrunnen. Wir stärkten uns in der gemütlichen Gaststube „Stern“ in Gößweinstein. Dann erkundeten wir den Ort nochmals genauer. Viele kleine Geschäfte und Stände luden zum Einkaufen ein. Dabei war die prächtige Basilika nicht zu übersehen. Reich geschmückt, und so groß, dass man Mühe hatte, sie auf einem Foto festzuhalten. Am Nachmittag legten wir in Heiligenstadt eine Pause ein und genossen unseren Kaffee und Kuchen. Auch hier fanden wir einen wirklich reichlich geschmückten



hen. Den Höhepunkt unserer Fahrt erlebten wir im Ort Bieberbach. Mehrere Tausend liebevoll bemalte Eier verzierten den Brunnen. Entsprechend groß war der Andrang der Besucher. Dieser Brunnen ist zu Recht das touristische Highlight der Region. Das muss man gesehen haben.... Wir hoffen, dass die Teilnehmer genau so viel Spaß bei der Fahrt hatten wie wir und würden uns freuen, wenn Sie das nächste Mal wieder mit dabei wären. Wer Interesse an dem ein oder anderen Foto hat, soll sich bitte mit uns in Verbindung setzen.

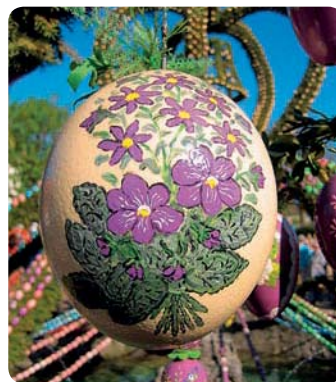
Ihre Christine Dunkel

Anmerkung:

Der Hauptgrund für das Schmücken von Brunnen und Quellen zur Osterzeit ist vor allem im Glauben und in der Bedeutung des Wassers für die Existenz von Leben zu sehen – vor allem für die wasserarme Hochebene der Fränkischen Schweiz.

Eine zeitliche Fixierung des Osterbrunnenschmückens ist nicht genau möglich. Mündliche Überlieferungen datieren den Brauch auf den Anfang des 20. Jahrhunderts.

Ein „durchschnittlicher“ Osterbrunnen in der Fränkischen Schweiz umfasst etwa 80 laufende Meter Girlandenschmuck (aus Fichtenzweigen gebunden) und 1.800 bis 2.000 bemalte Eierschalen. Mindestens einen Tag (je nach mithelfenden Personen) dauert es, die Girlanden zu binden, einen halben Tag dauert das Aufstellen des Gerüsts, einen Tag dauert das Schmücken der Girlanden mit den vorher in zahllosen Stunden handbemalten Eierschalen heimischer Hühner.



Osterbrunnen. Danach hatten alle Reisenden noch genug Zeit, um auf dem gerade stattfindenden Markt bummeln zu ge-



Muttertagsfahrt zum „Singenden Wirt“ nach Friedrichroda

„Ich wandre ja so gerne am Rennsteig durch das Land, den Beutel auf dem Rücken, die Klampfe in der Hand...“

...Na gut, von uns hatte – glaube ich – keiner den Beutel auf dem Rücken und schon gar keiner die Klampfe in der Hand und gewandert sind wir zugegebenermaßen auch nicht. Auf ganz bequeme (und faule) Art und Weise haben wir den Großen Inselsberg erklommen: in unserem Reisebus. Da das Wetter an diesem 12. Mai sehr schön war, konnten wir eine herrliche Aussicht von diesem Berg, der mit seinen 916,5 m zu einem der höchsten in Thüringen zählt, genießen. Zuvor hatten wir bereits im Musikhotel des „Singenden Wirts“ in Friedrichroda Mittag gegessen. Es folgte eine kleine Thüringer-Rundfahrt mit unserem Bus, während der uns eine Fremdenführerin einiges



über die Landschaft und Region erzählte. Höhepunkt war – wie schon gesagt – im wahrsten Sinne des Wortes der Große Inselsberg. Der Ausblick über das frische Grün und leuchtende Gelb der Wiesen und Felder, das satte dunkle Grün der Nadelwälder, der leuchtend blaue Himmel mit seinen weißen Schön-



den beiden „Rennsteighexen“. Es war ein buntes, unterhaltsames und lustiges Musikprogramm, und die beiden „Hexen“ mit ihrer ständig wechselnden Garderobe waren eine wahre Augenweide.

Ihre Sylvi Jeske



wetterwölkchen... es war wirklich wunderschön. Zurück im Musikhotel gab es erst einmal Kaffee und Kuchen, bevor die „Rennsteigrevue“ des „Singenden Wirts“ begann. Unser Wirt sang allerdings nicht alleine, sondern wurde unterstützt von



Wir über uns

Unser neuer Vorstandsvorsitzender

Am 25.03.2009 wurde in einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat ein wichtiger Beschluss gefasst. Denn ab dem 01. April 2009 steht Herr Jens Blasel dem Vorstand der Genossenschaft vor. Für die Meisten von Ihnen bin ich kein Unbekannter, denn bereits seit 1996 bin ich in der Genossenschaft tätig und kenne somit das Unternehmen und Sie, liebe Mitglieder, Mieter und Eigentümer. Ich bin 38 Jahre alt und lebe mit meiner langjährigen Lebensgefährtin und mit meinem Sohn Leonhard (3) auf dem Lande, in der Nähe von Zeitz und bin parteilos.

Während meiner Laufbahn in der Genossenschaft habe ich mich ständig weiterentwickelt und fortgebildet, zuerst zum Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und später zum diplomierten Wohnungs- und Immobilienwirt FWI. Mehrere Jahre war ich als Prokurist tätig, bevor ich 2006 in den Vorstand gewählt wurde.



Trotz meiner langen Tätigkeit in der Genossenschaft ist es eine große Herausforderung für mich, die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG in der selben Qualität zu führen wie mein Vorgänger. Dennoch versichere ich Ihnen, dass meine Mitarbeiter, der Aufsichtsrat, der Vorstand und auch ich als neuer Vorsitzender unser

Bestes für Sie tun werden und wir immer für Sie da sind mit einem freundlichen Lächeln und offenem Ohr. Gleichzeitig möchten wir es nicht versäumen, unserem alten Vorsitzenden Helmut Blasel einen angenehmen Ruhestand und Gesundheit im Kreise seiner Familie zu wünschen.

Ihr Jens Blasel

**SEIT 19 JAHREN IHR ZUVERLÄSSIGES
REISE- UND TAXIUNTERNEHMEN IN ZEITZ**

Auszug aus den Tagesfahrten-Programm 2009

16.07.09	Waldhotel Reudnitz mit Heideexpress	52 €
01.08.09	BUGA Schwerin	62 €
12.08.09	Flößertag in Lichtenfels	59 €
18.08.09	Berlin mit Stadtrundfahrt	31 €
03.09.09	Lausitzer Seenland	49 €
01.10.09	Wiener Nachmittag in Hochkirch	49 €
06.09.-11.09.09	Hohe Tatra	529 €
27.09.-30.09.09	Müritz incl. Besuch der BUGA Schwerin	339 €

Roßmarkt 10 · 06712 Zeitz
E-Mail: reisen@city-tours.de
Mehr Infos unter
www.city-tours.de
CITYTOURS 03441 / 310 048

CITYTOURS

Bus & Reiseunternehmen

ADRC
TESTSIEGER 2009

CITYTAXI **222 333**

03441 / 21 33 35

CityMed

03441 / 28 02 66

Design & Kopplagepartner
TRANSMEDIA

Baureport: Baumaßnahmen 2009

Nach Einführung der blauen Altpapier- tonnen mussten dementsprechend auch zahlreiche Containerstellplätze an diese Gegebenheiten angepasst werden. Mehr als die Hälfte unserer bereits vorhandenen Stellplätze mussten erweitert oder sogar neu angelegt werden. Diese Maßnahmen, wenn auch durch lokale Gegebenheiten teilweise schwer zu realisieren, konnten vor allem auch unter dem Aspekt eines gleichbleibend attraktiven Wohnumfeldes abgeschlossen werden. Die Arbeiten zur Erweiterung der Stellplätze wurden im April abgeschlossen.



Mit der Beendigung der Arbeiten zur Zentralen Warmwasserversorgung einschließlich Verstärkung der elektrischen Steigleitungen und Hausanschlüsse in der Robert-Schumann-Straße 20-28 fand im Mai die in diesem Jahr umfangreichste Baumaßnahme der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG ihren Abschluss. In allen 9 Eingängen dieses Wohnhauses wurden die Gas-



thermen ausgebaut und eine neue über Fernwärme gespeiste Zentrale Warmwasserversorgungsanlage eingebaut.

Hierbei wurden in den Kellern ca. 600 m neue Warmwasser- und Zirkulationsleitungen in den Querschnitten 20-50 mm verlegt. Jedes Haus erhielt einen neuen elektrischen Hausanschluss mit einer Leistungserhöhung auf 125 Ampere. Insgesamt

wurden ca. 2.000 m neuer PVC-Mantelleitungen einschließlich Brandschutzverkleidung in den Treppenhäusern verlegt und in den Kellerräumen neue zentrale Elektro-Zähler-schränke angeordnet.

Während in der Robert-Schumann-Straße 20 – 28 die Umstellung auf Zentrale Warmwasserversorgung komplett abgeschlossen ist, dauern die Arbeiten der gleichen Art in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 4 – 9 bis Juli an.

Nach dem Abriss des Gebäudes Weißenfelder Str. 12 „Alte Post“ und der Übernahme des Grundstückes durch die ZWG eG laufen hier momentan Arbeiten

zur Instandsetzung und Dämmung des Giebels. Auf Grund der prädestinierten Lage des Gebäudes ist geplant, die Giebelfläche mit einer großflächigen Werbung zu versehen. Nach Abschluss der Arbeiten am Gebäude wird die neu erworbene Fläche mit einer Zau-nanlage eingefriedet. Zum Gebäude hin wird das Gelände entsprechend reguliert und es erfolgt eine Bepflanzung mit lose gegliedertem Strauchgrün zur Auflockerung und Abgrenzung zur bestehenden Hofffläche.

Im Zuge der Wohnumfeldgestaltung und vor allem auf Wunsch unserer Mieter laufen ab Juni die Arbeiten zur ‚Wäscheplatzsanierung in der Clara-Zetkin-Straße 18-24 ab. Nach Vorortbegehungen und in Zusammenarbeit mit den Hausverantwortlichen und der Ausarbeitung eines konkreten Konzeptes werden die bereits seit langer Zeit vorhandenen und verwitterten Wäschesäulen gegen neue ausgetauscht. Weiterhin ist in diesem Zuge eine Sitzcke für die Hausgemeinschaft eingeplant. Die Arbeiten werden im Juni realisiert.

Ihr Thomas Walther



Frühjahrsputz in der Hausgemeinschaft D.-Bonhoeffer-Str. 72

Herr Lindner und Herr Bunda aus der Dietrich-Bonhoeffer-Str. 72 ließen uns diese Aufnahmen mit dem Vermerk: „01.04.2009: Kein Aprilscherz, sondern Frühjahrsputz der Hausgemeinschaft“ zukommen. Vielen Dank dafür und ein herzliches Dankeschön an die ganze Hausgemeinschaft für diese Aktion.



Wir über uns

Junge Leute Damals und heute

Rudolf und Monika Dziadek stammen beide aus Rositz. Nach seiner Lehre im Braunkohlenwerk Profen begann Rudolf Dziadek, gerade 16-jährig, im VEB ZEMAG zu arbeiten. Zuerst in der Montage und als Schlosser beschäftigt, absolvierte er noch einen Meisterlehrgang, bevor er von 1963 – 66 an der Ingenieurschule für Automatisierungstechnik in Leipzig studierte.

Nach dem Abschluss des Studiums heiratete er. Mit Ehefrau Monika bewohnte er ein Zimmer bei seinen Schwiegereltern. Doch nachdem auf das erste Kind ein zweites folgte, wurde es dort definitiv zu eng. Zwar hatte er schon längst bei der ZEMAG wegen einer Wohnung nachgefragt, aber bekanntermaßen sah es damit zu jener Zeit sehr schlecht aus. Nun kam Herrn Dziadek nochmals sein Studium zu Gute: Verärgert über die mangelnde Unterstützung bei der Wohnungssuche und aus der Notwendigkeit heraus, entschied er sich, seine Arbeit im Konstruktionsbüro der ZEMAG zu beenden und statt dessen in einem Luckaer Betrieb anzufangen. Dort hatte man ihm bereits eine Wohnung mit Kinderzimmer angeboten. Doch die ZEMAG wollte zu dieser Zeit gerade einen großen ADK (Insider wissen: hier ist ein Autodrehkran gemeint) bauen. Herr Dziadek wurde gebraucht, war er doch zu der Zeit der einzige im Betrieb, der das Studienfach Hydraulik/Getriebetechnik absolviert hatte. Und siehe da – plötzlich hatte die ZEMAG eine Wohnung mit 2 Kinderzimmern für ihn. „Keine Selbstverständlichkeit, bei bis dahin „nur“ 2 kleinen Kindern“, ergänzt Frau Dziadek.

Und so überlegte man nicht lange, sondern griff zu. Dass sich die Wohnung in der Unterstadt befand, störte Dziadek's nicht. „Wir hatten damit sogar die beste Wohnung von all unseren Freunden“, blickt Frau Dziadek zurück. 1969 erfolgte der Umzug von Rositz nach Zeitz. Da das Haus bereits seit 10 Jahren stand, wurden die Arbeitsstunden von Dziadek's nicht abgeleistet, sondern bezahlt. Die Straße wäre anfangs auch recht schön - weil grün - gewesen, erfahre ich von Frau Dziadek. Man hätte sie fast als Allee bezeichnen können, da sie von Bäumen gesäumt war. Sie lacht „allerdings sind die nach und nach von den Panzern umgefahren worden.“ Die Panzer seien überhaupt das Schlimmste gewesen, aber das sei ja nun lange vorbei. Lange vorbei sind aber leider auch die

guten Zeiten der Unterstadt. Doch Dziadek's wollen trotzdem nicht fortziehen. An die Umgebung gewohnt, selbst noch topfit und durch das Automobil, ist es vor allem die Hausgemeinschaft, die sie hier hält. Während anderen Orts der genossenschaftliche Sinn nach der Wende eher verloren ging, hat sich in diesem Haus gerade seit dem eine intakte Hausgemeinschaft etabliert.

Angefangen hat es wohl so ein bisschen mit dem Einbau einer Heizungsanlage... „Wir wollten nicht jeder so eine Heiztherme in der Wohnung haben“, erzählt Herr Dziadek, „lieber eine gemeinsame, eine Zentralheizung.“ Und über dieses Thema kam man gewissermaßen an einen gemeinsamen Tisch, redete miteinander...

Seit dem gibt es in dieser Hausgemeinschaft einen jährlichen gemeinsamen Pflingstausflug, Faschings-, Geburtstags- und Silvesterfeiern. Die Frauen treffen sich zum wöchentlichen Handarbeitsnachmittag und die Männer spielen zusammen Skat. „Wir feiern aber nicht nur“, wirft Frau Dziadek ein. „Das weiß ich“, versichere ich ihr. Denn schon des Öfteren haben wir Mitarbeiter aus dem ZWG-Büro die Hausgemeinschaft bei gemeinsamen Arbeitseinsätzen gesehen. Und jedes Jahr erfreuen wir uns an den schönen einheitlich bepflanzten Blumenkästen des Hauses sowie dem schönen Schmuck zur Weihnachtszeit. Auch dies gestaltet die Hausgemeinschaft zusammen.



während der ZWG-Schlauchboottour 2008

„Und wir entlasten die alten Damen unseres Hauses, indem wir für sie das Kehren der Straße und den Winterdienst mit übernommen haben“, ergänzt Frau Dziadek. Zur Finanzierung von Feiern, aber auch von Pflanzen etc. gibt es eine Hauskasse. Pro Person werden 10 € im Quartal eingezahlt. Das neueste Projekt ist ein Haus-Tagebuch. Frau Dziadek führt es, um das Leben in der Hausgemeinschaft zu dokumentieren.

„Eine <Einquartierung> haben wir übrigens auch“, lacht sie. Und erklärt, dass im Nachbarhaus eine Frau wohnt, die voll mit in die Hausgemeinschaft integriert ist. „Sie profitiert von uns und wir von ihr – von ihrer guten Laune“, sagt Frau Dziadek. „Sie ist nur wegen uns – unserer Hausgemeinschaft – von Zeitz-Ost hier herunter gezogen, denn ihre beste Freundin wohnt hier.“

Mein Fazit: So etwas sollte es viel öfter geben. Macht weiter so liebe Hausgemeinschaft! Und ein herzliches Dankeschön an Herrn und Frau Dziadek für das Interview.

Ihre Sylvi Jeske

Inh. Dipl.-Ing. S. Götzmann e. Kfr.

DRUCK HAUS BLOCHWITZ

DESIGN PRINTMEDIEN WERBETECHNIK

Aktuelle Angebote:
www.blochwitz.info

Grafik & Design • Lettershop
Drucksachen aller Art
Digitale Kleinstauflagen
Großformat- und Digitaldruck
Fahrzeug- und Schaufensterbeschriftung
Schilder / Fahnen / Planen bis XXL
Messestände • PVC-Aufkleber • Textildruck
Werbeartikel u. v. m.

Sieger der 1. Service-WM im BLK

Baderstraße 6 • 06712 Zeitz / Zentrum • 03441 / 80 47-0



im Juli

zum 70sten: Frau Magda Roechert
Frau Erika Henkel
Frau Gertrud Zemler
Herrn Hans-Eckhard Gäbler
Herrn Werner Lachotta
Herrn Lothar Twardokus
Herrn Herbert Gatzke
Frau Renate Klaering
Frau Karin Schleich
Frau Edith Wötzel
Herrn Peter Horn
Frau Gerlinde Petzold

zum 75sten: Frau Elfriede Schmeißer
Frau Gerda Hilbert
Herrn Werner Zinner
Herrn Lothar Kahnt
Frau Margot Teichmann
Frau Renate Kießhauer
Herrn Klaus Kornmann
Frau Jutta Wagner

zum 80sten: Frau Emilie Hoim
Frau Veronika Held
Herrn Günter Blech
Frau Hildegard Sandner

zum 86sten: Frau Elly Geipel
Frau Johanna Reich
Frau Irmgard Prinz
Frau Erika Krause
Frau Agnes Worsch

zum 87sten: Frau Maria Anna Nestler

zum 89sten: Frau Irma Schmidt
Herrn Herbert Feustel

zum 90sten: Herrn Gustav Marschlich

im August

zum 70sten: Frau Mathilde Dehn
Herrn Heinz Gewalt
Frau Evelin Gora
Frau Lydia Dietzel
Frau Helga Gottschalk
Herrn Klaus-Dieter Bischoff
Herrn Alfred Penndorf
Frau Walburga Geißler
Herrn Horst Wötzel
Herrn Peter Eisenschmidt
Frau Ursula Hoyer
Frau Gudrun Merseburger
Frau Renate Schmidt
Frau Rosemarie Voigt
Frau Ingrid Zschukelt

zum 75sten: Frau Hannelore Kuhnt
Herrn Horst Schöppe
Frau Hildegard Titze
Herrn Günther Niemann
Frau Gisela Padubrin
Frau Ingeborg Keck
Herrn Walter Knechtel

zum 80sten: Frau Renate Buschmann
Herrn Walter Krause
Frau Ingrid Frenzel

zum 86sten: Frau Margarete Schmidt

zum 87sten: Frau Irmgard Müller

zum 90sten: Frau Elisabeth Zöllner

zum 91sten: Herrn Erwin Jaskulski

zum 93sten: Frau Irmgard Lück

im September

zum 70sten: Frau Brigitte Friedrich
Frau Helga Horn
Frau Marlen Dombrowsky
Frau Helga Lipfert

zum 75sten: Frau Gerda Curdt
Frau Erna Beranek
Frau Renate Glowe
Frau Margott Matthaes

zum 80sten: Herrn Günter Sonntag
Herrn Karl-Heinz Heller
Frau Ursula Ksionsek

zum 86sten: Frau Hilde Grunert

zum 88sten: Herrn Walter Krause

zum 89sten: Frau Gerda Sieler

zum 90sten: Frau Elli Hilpert



Kurzgeschichte für Kinder

Neue Freunde

(Horst Teil III)

Als Horst wieder aufwachte, war es noch tiefste Nacht. Vorsichtig steckte er die Nase aus seinem Unterschlupf und spähte umher. Im Licht des Vollmondes konnte er seine Umgebung ganz gut erkennen. Ein Fuchs war glücklicherweise nirgends zu sehen. Horst schlüpfte aus dem Stamm des alten Birnbaums und machte sich auf den Weg, die Welt zu entdecken.

Frohen Mutes marschierte er drauflos. Trotzdem war er vorsichtig. Die Ohren gespitzt schaute er sich immer wieder aufmerksam um. Die Worte des Feldmäuserichs hatten ihn an die alten Geschichten und Märchen seiner Mutter erinnert. An: „Der Fuchs und die 3 kleinen Ratten“, „Der Uhu und die 7 Rattenkinder“ und an die Geschichte von dem großen bösen Kater, der der kleinen Ratte auflauerte, die die Großmutter besuchen wollte. Und immer wieder hatte sie an Großcousin Adelbert erinnert, der von einem Foxterrier ermordet wurde.

Großvater Otto hingegen galt als Held der Familie. Er hatte einmal einen Hofhund in die Nase gebissen, der daraufhin laut heulend die Flucht ergriff. „Das will ich auch machen, sollte doch der Fuchs kommen“, dachte Horst. „Widerstandslos werde ich mich nicht ergeben!“ Er hielt inne und schaute sich noch einmal vergewissernd um. Seine Barthaare vibrierten. Für einen Moment lang wurde es ihm mulmig, als er feststellte, dass das Dorf schon ganz außer Sicht war. Er war doch noch nie fort gewesen von „seinem“ Bauernhof. Aber dann packten ihn auch schon wieder Abenteuerlust und Entdeckerdrang, und entschlossen lief er weiter. Nach einiger Zeit hörte er ein leises Plätschern. Das machte ihn neugierig, und er folgte dem Geräusch, bis er an einem Bachufer stand. Durst hatte Horst nach den saftigen Birnen zwar nicht, aber wie hübsch es hier war! Wie sich das Mondlicht im Wasser spiegelte...

Horst setzte sich und schaute aufs Wasser. Er hatte Zeit. Die Nacht war schön. Er war ein Abenteurer. Die ganze Welt war sein Zuhause. Aus dem Augenwinkel sah er eine Grille... Blitzschnell packte er zu und schmatzte zufrieden. Er wischte

sich die Barthaare, rappelte sich auf und lief ohne jede Hast am Bachufer weiter. Plötzlich sprang neben ihm im Bach ein Fisch aus dem Wasser. „Na das ist ja interessant. Ob es mir wohl gelänge, einen Fisch zu fangen?“ Vorsichtig tappte Horst über ein paar große Steine, die im Bach lagen und versuchte angestrengt, im Licht des Mondes etwas unter der Wasseroberfläche zu erkennen. „Nein, das dürfte nichts werden, vielleicht bei Tageslicht - aber jetzt nicht.“

Horst wand sich um, um ans Ufer zurück zu klettern. Doch der Stein, auf dem er stand, war mit nassen glitschigen Algen überzogen - Horst rutschte weg und fiel mit lautem Plumps ins Wasser. „Brrrr, nass, kalt - HILFE!“ Doch es war nur der erste Schreck, und als er sich an die Wasseroberfläche zurückgestrampelt hatte, merkte Horst recht schnell, dass er ganz gut schwimmen konnte. Er packte eine in den Bach ragende Wurzel und kletterte hinaus. Jetzt erst merkte er, dass jemand laut lachte. Erschrocken und ärgerlich schaute er sich um. Nicht weit von ihm lag eine Bisamratte im Gras und hielt sich den Bauch vor Lachen.

Horst schüttelte sich das Wasser aus dem Pelz. „Blödmann“, dachte er und fing betont gleichmütig an, sich zu putzen. „Musst' dich nicht ärgern,“ hörte er auf einmal eine schmatzende Stimme irgendwo über sich, „der Rudi meint das nicht böse.“ Wieder schmatzen. „Sah ja auch wirklich zu komisch aus, wie du da mit den Armen rumgerudert hast...“

Horst schaute an dem Baumstamm neben sich nach oben, dorthin wo die Stimme herkam. Er kniff die Augen zusammen, aber er konnte niemanden entdecken. Doch: auf einmal fiel ein buscheliger geringelter Schwanz herab und dann folgte ein für Horst ziemlich großes und auch ziemlich dickes Tier. Es kam für seine Leibesfülle sehr geschickt und behände den Baumstamm herabgeklettert und streckte Horst die Pfote entgegen.

„Ich bin der Walli. Und das,“ er deutete mit einem Kopfnicken hinter Horst, „ist - wie gesagt - der Rudi.“ Horst drehte sich um und hinter ihm stand jetzt die Bisamratte, streckte ihm ebenfalls die Pfote entgegen und fragte „Na, alles wieder o. k.?“

„Ja, ja, alles bestens“, beeilte sich Horst zu versichern. „Ich bin übrigens Horst.“ Sie schüttelten sich die Pfoten. „Was hattest Du vor? Wolltest Du einen Fisch fangen?“ erkundigte sich Rudi. „Ehrlich gesagt, ja. Aber da fehlt mir wohl etwas das Talent.“

„Naja, vielleicht auch nur die Übung,“ antwortete Rudi versöhnlich und glitt mit diesen Worten geschmeidig ins Wasser und verschwand unter der Oberfläche. Horst und Walli schauten ihm eine Weile lang nach, bis Walli's Aufmerksamkeit sich auf etwas im Gras richtete. Er packte zu, zog und hielt einen dicken Regenwurm in der Pfote. Doch statt ihn sich sofort genüsslich in die Schnauze zu stopfen, wie Horst es getan hätte, ging er ans Wasser, tauchte seine Beute ein und

Arbeiten in der Denkmalpflege

Malerarbeiten aller Art
Putzarbeiten (Schmuckform-Stuck)
Ausführung von Maltechniken
Entwerfen, Zeichnen und Anfertigen
von Schablonen und Pausen
Ausführen von Spachtel- und Lasurtechniken
Aufarbeiten von Holzteilen (Möbeln, Treppen etc.)
TÜV zertifizierte Schimmelbeseitigung

Schulze
Malermester &
Restaurator



Jochen Schulze · 06712 Zeitz · Forstplatz 21a · Tel./Fax 03441/21 47 72 · Funk 0171 / 82 63 464

rubbelte sie dann schnell und gründlich ab. „Was um alles in der Welt tust du da?“ erkundigte sich Horst. Nun doch schon kauend und schmatzend antwortete Walli „Waschen, was sonst?!“ Horst zuckte mit den Schultern. Nett schien er ja zu sein, der Walli, „aber eine kleine Macke hat er schon,“ dachte Horst. In diesem Augenblick tauchte Rudi's Kopf wieder aus dem Wasser auf - und er hatte doch tatsächlich einen kleinen silbern blinkenden Fisch im Maul. Er kletterte ans Ufer und hielt Horst den Fisch entgegen. „Da, lass es dir schmecken.“ Horst war gerührt. „Das ist aber nett, dankeschön.“ Während Horst noch genüsslich, kauete begab sich auch Walli in den Bach. Für ein so plumptes Tier, wie Horst fand, bewegte er sich sehr geschickt auf den glitschigen Steinen. Dann fing er an, mit den Pfoten unter Wasser herumzuwühlen. Er

kam zurück und hielt Horst etwas unter die Nase: „Da. Flusskrebs. Das ist noch besser als Fisch.“ Horst wich erschrocken zurück. Die „Beute“ sah recht wehrhaft aus - reckte ihm drohend zwei große Scheren entgegen. Und überhaupt hatte er so etwas eigenartiges noch nie gesehen. Er schüttelte den Kopf. „Nnn... nein, danke. Sehr freundlich von dir, aber ich bin wirklich satt.“

Diesmal zuckte Walli die Schultern und meinte „aber du verpasst was.“ Er teilte den Krebs und hielt Rudi die Hälfte hin, der auch sofort dankend zugriff. Selbst eilte er dann wieder zum Bach und begann, sein Stück Krebs gründlich abzuwaschen. „Macht der das immer so?“, wandte sich Horst an Rudi. Der nickte kauend und nuschelte zwischen seinen vollen Backen hervor „Ja, immer.“

Pia Regentropfen

(Fortsetzung folgt...)



Hallo Kinder,

na, wisst ihr, was der Walli für ein Tier ist? Um es einfacher zu machen, haben wir ihn ja auch abgebildet. Schickt doch eine Karte mit dem Lösungswort an die:

**Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG
Schädestraße 19 a
06712 Zeitz**

Unter allen Einsendern verlosen wir ein Spielset von Playmobil.



Gegründet als Teil des ehemaligen Bergisdorfer Dorfcclubs hat sich der Bergisdorfer Carnivals Club (BCC) seit dem als fester Bestandteil des Kulturlebens in unserer Gemeinde entwickelt und etabliert. Mit der Wende in der ehemaligen DDR begann auch für uns Karnevalisten eine neue Entwicklungsphase, die sich nicht zuletzt in dem kleinen Zusatz „e. V.“ (eingetragener Verein) dokumentiert. Trotz dieser rechtlichen Änderungen haben wir unser Ziel nie aus den Augen verloren, unseren Gästen Heiterkeit und Frohsinn zu vermitteln. Sind es doch gerade unsere Gäste, die uns jährlich immer wieder bestätigen, dass der BBC e. V. einen hohen Zuspruch genießt.

Wir suchen ständig zur Unterstützung unseres lustigen Vereins tanzbegeisterte Mädchen und Jungen ab 14 Jahren! Ihr solltet Spaß an Bewegung, ein wenig Rhythmusgefühl und Freude an der Arbeit im Team haben.

**Wenn Ihr Interesse habt, meldet Euch einfach unter der folgenden Telefonnummer:
Annet Heinrich 0174/23 93 102**





Veranstaltungs- Kalender 2. Halbjahr 2009

Juli

Freitag, 10.07.



Panometer (Amazonien) und Mondscheinfahrt durch Leipzig*

Die „Mondscheinfahrt“ haben wir bereits in unserem letzten Veranstaltungskalender angeboten, sie wurde jedoch um den Besuch des Panometers (360°Panorama-Bild „Amazonien“) ergänzt.

Preis/Person: 41,00 €*

Die Leistungen der Veranstaltung umfassen jetzt:

Busfahrt, Eintritt u. Führung im Panometer, Abendessen, abendliche Stadtrundfahrt, City-Hochhaus, Reisebegleitung.

Anmeldungen sind noch möglich, müssen aber bitte sofort telefonisch erfolgen.

August

Montag, 24.08.



Dresden – die Perle an der Elbe*

Leistungen:

Busfahrt, historisches Grünes Gewölbe, Mittagessen, Stadtrundfahrt per Schiff, Reisebegleitung

Preis/Person: 56,00 €*

September

Montag, 14.09.

Floßfahrt für Jung und Alt in Leipzig auf Karl-Heine- Kanal u. Weißer Elster*

Leistungen:

Busfahrt, Floßfahrt ca. 1,5 Std., Kaffeegedeck, Reisebegleitung

Preis/Person: 27,00 €*

Freitag, 25.09.

Herbstwanderung durch den Zeitzer Forst mit Kremserfahrt und Picknick *

Treffpunkt: 12.45 Uhr, Burghof Haynsburg

Dauer: ca. 4 Stunden

Preis/Person: 10,00 €*



Oktober

Freitag, 09.10.



Zwiebelmarkt Weimar*

Leistungen:

Busfahrt, Reisebegleitung

Preis/Person: 21,00 €*



Donnerstag, 22.10.

Festveranstaltung zur Ehrung anlässlich der 50-jährigen ZWG-Mitgliedschaft (die betreffenden Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung!)



Dezember

Donnerstag, 03.12. Mitgliederweihnachtsfeier für das Beitrittsjahr 1978

(die betreffenden Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung!)

Montag, 07.12.



Erfurt-Stadtrundfahrt mit der historischen Straßenbahn und Weihnachtsmarkt*

Leistungen:

Busfahrt, Stadtrundfahrt m. Straßenbahn, Reisebegleitung

Preis/Person: 32,00 €*

Sonabend, 12.12. „In der Weihnachtsbäckerei...“

Der Weihnachtsmann persönlich bittet unsere Mitgliederkinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren um ihre Mithilfe bei der „Gebäck-technischen“ Vorbereitung des Weihnachtsfestes (die Kinder erhalten eine persönliche Einladung vom Weihnachtswichtel)



Vorschau 2010

Seniorenfasching

Der Seniorenfasching des Bergisdorfer Karnevalsvereins findet im kommenden Jahr am Sonntag, dem 31. Januar, statt.

Zwecks Vorbestellung der Karten bitten wir Sie, sich bei Interesse schon vorab bis 30. November unverbindlich bei Frau Jeske (Tel. siehe Zeitungsrückseite) anzumelden.



Hinweise zum Veranstaltungskalender:

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung zu den Veranstaltungen das beiliegende Formular. Die Anmeldefristen sind dem Formular zu entnehmen. Für telefonische An-, Ab- und Nachmeldungen steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Frau Jeske (Tel. siehe Zeitungsrückseite) zur Verfügung.

Für nähere Auskünfte zu den Busfahrten wenden Sie sich bitte an unsere Reiseorganisatorin und -begleiterin Frau Ina Schönlein, Telefon (0 34 48) 75 35 37.

Für Mitglieder übernimmt die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft bei allen mit * gekennzeichneten Veranstaltungen einen Kostenanteil von 20 %. Einzelheiten wie Bus-Abfahrtszeiten etc. erfahren Sie bei der Bezahlung der Veranstaltung. Die Bezahlung erfolgt an einem festgelegten Termin in den ZWG-Geschäftsstellen. Über diesen Termin werden Sie telefonisch informiert.

Betriebskosten- abrechnung 2008

Die erstellte Betriebskostenabrechnung umfasst den Zeitraum 01.01. – 31.12.2008.

Die kalten und warmen Betriebskosten ergeben im Abrechnungszeitraum kostenmäßig eine Gesamtsumme von 2.190.872,34 €. Von dieser Summe entfallen 1.185.283,26 € auf die warmen Betriebskosten. Zur Abrechnung 2008 haben wir die Vorauszahlungen angepasst. In Gegenüberstellung der Kosten



aus dem Abrechnungsjahr sowie aus dem Vorjahr, der bereits vorhandenen Kosten in 2009 haben wir die Vorauszahlungen der warmen Betriebskosten in der aktuellen Abrechnung um 10 % angepasst.

Im Jahr 2008 wurde in 3 weiteren Liegenschaften in Zeitz-Ost die Warmwasserversorgung installiert. Für diese Mieter wird die Warmwasserabrechnung zusammen mit den Heizkosten erstellt. In diesem Zusammenhang wurden die Vorauszahlungen der warmen Betriebskosten zusätzlich um 2 % angepasst.

Die Kosten für Wasser, Abwasser und Niederschlagswasser in 2008 belaufen sich auf ca. 410.00,00 €. In den Wasserkosten sind die Zählergebühren bzw. Grundgebühren der Gemeinden für Abwasser enthalten. Diese extra ausgewiesenen Kosten werden nach m²/Wohnfläche pro Wohnungseinheit umgelegt.

Für Wasser und Abwasser wurde eine gesonderte Abrechnung erstellt, die ebenfalls, wie die Heizkostenabrechnung, in die Betriebskostenabrechnung einfließt. Die Wasser-

kosten werden nach Verbrauch an den einzelnen Wasseruhren abgelesen.

Die Vorauszahlungen der kalten Betriebskosten wurden zur Betriebskostenabrechnung 2008 um 8 % angepasst.

Auf Grund der gestiegenen Strom- und Gaspreise sind die Heizkosten im Jahr 2008, im Vergleich zu 2007, gestiegen. Dies bedeutet eine enorme Belastung bei den Heizkosten für die Mieter. Die Temperaturen am Anfang des Jahres 2009 mit teilweise bis zu -20 °C lassen die Heiz- und Warmwasserkosten erneut explodieren. Die Versorgungsunternehmen haben zwar Preis senkungen angekündigt, ob diese allerdings die harte Heizperiode ausgleichen, bleibt zu bezweifeln. Die Verringerung der Preise erfolgte erst nach den Heizmonaten. Die Vorauszahlungen für warme Betriebskosten haben wir zur Betriebskostenabrechnung 2008 um 10% angepasst.

Ihre Sabine Czastitz



Eigentümer- versammlungen 2009

Die Hausgeldabrechnungen für das Jahr 2008 sind durch die Verwaltung, die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG, bereits fertig gestellt worden.

Die Abrechnungen für das Jahr 2008 sowie die Wirtschaftspläne für 2009 wurden durch die Verwaltungsbeiräte ordnungsgemäß geprüft und bestätigt. Bereits am 27.04.2009 fand die letzte der insgesamt 6 Eigentümerversammlungen statt. Laut Eigentümerbeschluss wird in diesem Jahr keine größere Modernisierungsmaßnahme durchgeführt. Kleine Instand-

haltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden von den Eigentümern mehrheitlich beschlossen. Diese werden nun durch die Verwaltung geprüft, Angebote werden eingeholt und nach nochmaliger Absprache mit den Eigentümern werden entsprechende Arbeitsaufträge ausgelöst. In der Aylsdorfer Straße 16/18 werden bereits Angebote zur Verschönerung der Außenanlagen einge-

fen wir, dass alle Wohnungseigentümer auch in diesem Jahr mit unserer Arbeit zufrieden sein werden.

Ihre Katharina Hüfner



holt und eventuell durch einen einstimmigen Umlaufbeschluss durch die Eigentümer bestätigt. Weitere wichtige Tagesordnungspunkte der Versammlungen waren wie jedes Jahr zum Beispiel der Beschluss über die Verwalterabrechnung 2008 und die Entlastung der Verwaltung. In diesem Zusammenhang hof-

H.-J. Hartmann
Heizung – Klempner
Sanitär – Lüftungs GmbH

Dipl. Ing.
Hans-Jürgen Hartmann
- Geschäftsführer -

- Spenglerarbeiten
- Metallbedachung
- Metallfassaden

Könderitzer Dorfstraße 8
06729 Elsteraue
Tel.: 034424/412-0
Fax: 034424/412-20

Veranstaltung im Schlosspark



Multitalent mit Musik im Blut

Thomas Garding feiert 25-jähriges Bühnenjubiläum

Wann genau sich entschied, dass Thomas Garding Musiker wird, lässt sich heute nicht mehr mit Sicherheit sagen. Fest steht nur, dass es ihm in die Wiege gelegt wurde. Beide Eltern waren Vollblutkomödianten von Grund auf und haben den kleinen Thomas von Kindesbeinen an auf Tournee mitgenommen. Dass das am Sohnmännchen nicht spurlos vorbeiging, zeigte sich schon früh. „Ich habe als Kind schon immer mit den Händen den Rhythmus mitgeklatscht. Es ging gar nicht anders“, erklärt er im Rückblick.

Erste eigene Gehversuche unternahm Garding quasi mit der Einschulung. Mehrere Jahre Klavierunterricht an der Zeitzer Musikschule markierten den Einstieg in die große Welt der Musik. Jedoch vorerst nicht für ewig. „Mir war irgendwann mal langweilig. Ich wollte Dinge machen, die andere Jungs in meinem Alter auch machen. Und dann habe ich mich dazu entschieden, mit dem Klavierspielen aufzuhören.“

Lange dauerte die Abstinenz jedoch nicht. Nach der Schule sollte sich der musikalische Weg des Thomas Garding fortsetzen. Und dieses Mal für immer. Ein dreitägiger Eignungstest an der Spezialschule für Musik in Halle bescheinigte ihm „außergewöhnliches Talent“ am Schlagzeug. Nach fünf Jahren an dieser Schule war das Studium an diesem Instrument gemachte Sache.

„Musik im Blut ist Musik im Blut. Da kann man nichts dran ändern“, sagt Garding. Das erste Jahr des Studiums verlief dabei jedoch zunächst noch recht schleppend. Die richti-

ge Motivation fehlte, am Klassikschlagzeug kam dem jungen Thomas Garding keine wirkliche Freude auf. Erst die Begegnung mit Fips Fleischer, dem „James Last der DDR“ an der Hochschule brachte den Durchbruch. Dieser weckte schnell die Begeisterung für die Tanz- und Unterhaltungsmusik, insbesondere für das Vibraphon. „Das wurde schnell zu meinem Instrument.“ Nach vier Jahren Studium hatte es der gebürtige Zeitzer 1984 geschafft und schloss das Studium mit Erfolg ab.

Von da an ging es steil bergauf. Zunächst ging Garding mit den Eltern auf Tournee. „Die Schmunzelpille“ hieß das Programm, das die Familie über mehrere Jahre durch die Republik touren ließ. „War zwar ganz schön anstrengend, aber unheimlich interessant und hat riesigen Spaß gemacht“, sagt er heute.

Selbst der Wehrdienst, den Garding 1989, kurz vor der Wende absolvieren musste, störte die beginnende Karriere des Musikers nicht. Im Gegenteil, der Dienst in der Regimentsband sorgte dafür, dass Garding nicht aus der Übung kam und seiner Berufung treu bleiben konnte.

Richtig Ernst wurde es nach der Wende. 1992 folgte die erste Band. Thomas Garding war Kopf und Sänger von „Downtown“. Zwei Jahre später folgte sein bis dato erfolgreichstes Projekt. Zusammen mit Musikerkollegen Marian Weiser und ab 1998 Matthias Uhl rief er die über die Landesgrenzen bekannte Band „T.O.M.“ ins Leben. „Es war eine großartige Zeit“, schwärmt Garding noch heute davon. Als Hausband von Radio SAW tingelten sie durch die Lande, waren überall bestens bekannt und waren von keiner Party mehr wegzudenken.

„Leider ist es irgendwann mal zu Ende gegangen und wir haben uns jeder auf andere Projekte gestürzt“, so Garding.

Das Multitalent wäre aber kein Vollblutmu-

siker, wäre ihm nichts Neues eingefallen. Im Jahr 2003, zwei Jahre nach T.O.M. begann mehr oder weniger durch Zufall das nächste, bestens bekannte Projekt

Gardings. Mit Mario Pacholski gründete er „exit2rhythm“ und fällt seitdem durch wilde Trommel – und Percussion-Konzerte auf. Hier schließt sich der Kreis zu den Anfängen am Vibraphon bei Fips Fleischer, sagt Garding heute.

Zeit auf den Lorbeeren auszuruhen, findet der Vollblutmusiker nie. Seit diesem Jahr hat er mit „Volle Wolle“, einer Wolfgang Petry – Coverband seine nächste Band mit ins Leben gerufen und kann sich über Langeweile fürwahr nicht beklagen.

Genug hat er deshalb noch lange nicht: „Die 25 Jahre auf der Bühne waren eine sehr ereignisreiche Zeit, die ich nicht mehr missen möchte. Ich bin gespannt, was die kommende Zeit noch so alles mit sich bringen wird.“

Eine große Party gibt es am 28. August dieses Jahres. Im Rahmen der Schlosspark Sommer Party feiert Garding sein 25-jähriges Bühnenjubiläum. Mit von der Partie sind dann einige der ehemaligen Mitstreiter und so manche Überraschung, wie er verrät.

Unterstützt wird dieses Event auch von der ZWG, ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für eine langjährige Partnerschaft.

Ronny Banas/Thomas Garding



Achtung: Mitglieder und Mieter der ZWG eG können die Eintrittskarten zu dieser Party in den Geschäftsstellen der ZWG erwerben. Sie erhalten auf den regulären Kartenpreis von 5,00€ einen Rabatt von 20%.

Herausgeber

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG
Tel. 0 34 41 / 80 51 - 0



Redaktion

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG

Realisierung

Druckhaus Blochwitz D'sign, Zeitz
Tel. 0 34 41 / 80 47 - 0 · www.blochwitz.info

Fotos

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG
CD-Archiv, POINT-Mediendesign

Redaktionsschluss 10.06.2009

Impressum

Zeitzer WG eG – Hauptgeschäftsstelle

Schädestraße 19 a
06712 Zeitz

Sprechzeiten Hauptgeschäftsstelle

Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr

Service-Telefon (gebührenfrei)
0 800 / 44 11 123

Zeitzer WG eG – neue Zweigstelle

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 25
06712 Zeitz

Sprechzeiten Zweigstelle

Montag	8.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch	8.30 bis 11.30 Uhr
Freitag	8.30 bis 11.30 Uhr

E-Mail info@zeitzerwg.de
Internet www.zeitzerwg.de

Wir sind für Sie da



Jens Blasel
Vorstandsvorsitzender

Tel. (0 34 41) 80 51-0
jens.blasel@zeitzerwg.de



Gerd Freyer
stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

vorstand@zeitzerwg.de



Ina Dietze
Mitglied des Vorstandes
Buchhaltung

Tel. (0 34 41) 80 51-14
ina.dietze@zeitzerwg.de



Renate Förster
Mitglied des Vorstandes

vorstand@zeitzerwg.de



Helmut Blasel
Mitglied des Vorstandes

vorstand@zeitzerwg.de



Steffi Schudeleit
Sekretariat / Annahme von
Reparaturaufträgen / Buchung
von Gästewohnungen
Tel. (0 34 41) 80 51-0
steffi.schudeleit@zeitzerwg.de



Peggy Hannersdörfer
Mahnwesen / Entgegennahme von
Beschwerden, Anträgen und
Anregungen verschiedener Art
Tel. (0 34 41) 80 51-24
peggy.hannersdörfer@zeitzerwg.de



Thomas Walther
Technik

Tel. (0 34 41) 80 51-15
thomas.walther@zeitzerwg.de



Sabine Czastitz
Betriebskosten / Betriebskosten-
abrechnung / Hausmeistereinsatz

Tel. (0 34 41) 80 51-19
sabine.czastitz@zeitzerwg.de



Christine Dunkel
Vermietung /
Bestandsmanagement / Marketing

Tel. (0 34 41) 80 51-17
christine.dunkel@zeitzerwg.de



Katharina Hüfner
Vermietung / Bestandsmanagement /
Eigentumsverwaltung

Tel. (0 34 41) 80 51-23
katharina.huefner@zeitzerwg.de



Sylvi Jeske
Kreditorenbuchhaltung / Mieterzeitung /
Annahme von Anmeldungen
zu Mitgliederveranstaltungen
Tel. (0 34 41) 80 51-25
sylvi.jeske@zeitzerwg.de



Heidrun Zörner
Servicekraft



Jennifer Gruner
Auszubildende